

Veranstaltung

Rund um die Narrenmühle

Ausrichter: MSC Dülken

Samstag, 12.10.2024

Beginn: ab 14:00 Uhr – Start 15:00 Uhr

Ende: ca. 21:00 Uhr



Team

Anke & Norbert Gries

auf Mitsubishi Pajero

Ausschreibung der Veranstaltung: Orientierungsfahrt in 5 Klassen: Neulinge N / Anfänger A / Allgemeine Klasse AK / Fortgeschrittene B / Experten C

Dabei ist die Aufgabenstellung in A/AK und in B/C jeweils identisch.

Insgesamt 34 Starter – 13 Klasse B/C // 10 Klasse A/AK // 11 Klasse N

Wir fahren in der Klasse AK.

Wetter: eher wolkiges Wetter mit Regenschauer, nicht zu warm – keine „Kampfradler“ unterwegs

Eine erfreulich gleichmäßige Verteilung der Starter auf die einzelnen Klassen, erfreulich hohe Anzahl in N.

Kosten: 25 - 35 Euro – zzgl. 18 € für Schnitzelbuffet pro Person

Teilnehmer Bericht

Organisation

Es war die 27. Orientierungsfahrt des MSC Dülken, somit handelt es sich nicht um Neulinge, sondern eher um eine in der Sache erfahrene Organisation. Die Fahrtleiter fahren seit Jahren erfolgreich in der Klasse B/C und sind auf anderen Veranstaltungen häufig anzutreffen. Wir haben in Dülken auch in den Vorjahren teilgenommen.

Die Nennung erfolgte problemlos per Internet, Starterliste und Infos waren vorab rechtzeitig auf der Homepage. Ausreichende Parkplätze waren beim Start / Ziellokal „Zum Schänzchen“ in Nettetal genauso vorhanden, wie die innerhalb des Restaurants gelegenen Sitzplätze. Sehr angenehme positive Stimmung vor, während und nach der Veranstaltung, sowohl bei den Teilnehmern als auch den Helfern.

Ergebnislisten, Musterlösungen bereits am nächsten Vormittag im Netz – vorbildlich.

Note: 2 +

Strecke

Ob die gut ausgewählte, Orie konforme, Strecke auch landschaftlich schön war, können wir leider nicht beurteilen, wir waren mit der Lösung der Aufgaben zu sehr beschäftigt. Jedenfalls nur wenige Ortsdurchfahrten mit wenigen Ampeln und relativ leere Straßen. Allerdings kämpfen auch die „Dülkener“ immer mehr mit gesperrten Straßen, die paradiesischen Zustände anderer Regionen sind hier nicht anzutreffen.

Die Streckenlänge betrug insgesamt ca. 70 km und war mit einer Zeitvorgabe von 3 Stunden zzgl. 1 Stunde Karenz, gut zu bewältigen. Da die Karenz nur bei Gleichstand von Bordkarten – Fehlern und Zeitprüfung relevant war, standen de facto 4 Stunden für 70 km zur Verfügung – dies entspricht einer langsamen Durchschnittsgeschwindigkeit von 17,5 km/h. Die recht schwierigen Aufgaben konnten folglich ohne Zeitdruck abgearbeitet werden. Wir brauchten allerdings auch 3,5 Stunden, weil wir uns ein wenig blöd angestellt haben.

Note: 2 +

Roadbook

Das Roadbook bestand aus gehefteten Blättern, einseitig mit den Aufgabenteilen bedruckt, gut leserlich, kontrastreich und natürlich farbig, perfekte Druckqualität. Einseitig bedruckt empfinden wir als erheblichen Vorteil, es entfällt das lästige Wenden der Blätter.

Eine starke Lupe und gute Augen – bzw. gute Brille – waren zum Erkennen der Fallstricke erforderlich – eigentlich wie immer.

Note: 1

Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung war in Klasse A/AK schwierig.

- Grundsätzlich gelten die Regeln der Veranstaltungsreihe BOM / WOM
- Striche, auch von vorherigen Aufgaben, durften während der gesamten Veranstaltung nur einmal in kompletter Länge durchgehend befahren werden
- Veranstaltermarkierungen immer blau
- Kreisverkehre sind nur bekannt, wenn auf der Karte eingezeichnet – für Wendemanöver, darf also ein zuvor befahrener, aber nicht auf der Karte eingezeichneter Kreisverkehr nicht genutzt werden
- Kreisverkehre dürfen nicht über mehr als 360 Grad befahren werden und müssen vorher verlassen werden (sehr lustig, viele Möglichkeiten)
- Restliche Regelungen normal und Standard

Es mussten nur OK's notiert werden. Die Aufgaben wurden ausschließlich durch Karten dargestellt.

Sehr trickreich wurde innerhalb der Aufgabe die maßgebliche Karte in verschiedene Teilkarten aufgeteilt, dabei natürlich gedreht und auch in unterschiedlichen Maßstäben dargestellt. Die Fahrleiter verstanden dabei die kürzeste Strecke zu verbergen oder auch Überschneidungen zu kaschieren.

Sehr gut und zur Nachahmung zu empfehlen sind blaue Veranstalter – Markierungen. Es entfallen die Diskussionen, ob es sich um einen Kartenbestandteil oder eine Veranstalter Markierung handelt. Veranstaltermarkierungen sind blau und nichts anderes.

Dazu folgendes Beispiel:

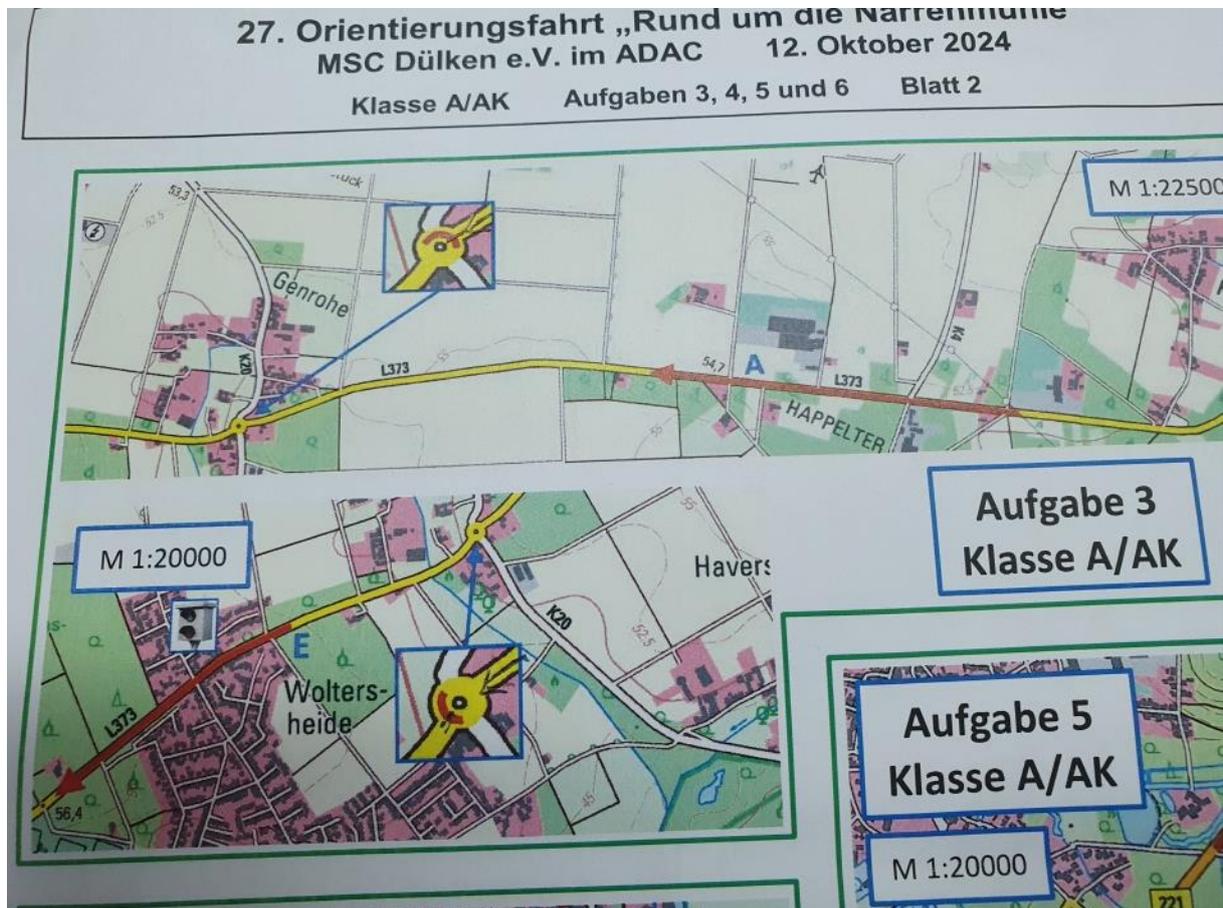


Das eingezeichnete Kirchensymbol ist blau und sperrt die Straße.

Zudem ist das Problem, eine Karte in Teilabschnitte mit teilweise gedrehten Karten aufzuteilen, erkennbar, in manchen Aufgaben waren die Kartenausschnitte auch noch in unterschiedlichen Maßstab.

Anfahrt erfolgt über den Strich oben rechts, markiert mit C, dann nicht den kürzesten Weg durch die Kreuzung, weil Kirche blau, danach muss erkannt werden, dass die vor dem E liegenden Punkte näher sind als der Punkt oben neben K4.

- Kirche haben wir bemerkt – Rest eher nicht
- Fallbeispiel zu den Kreisverkehren und Kartenaufteilungen



Zunächst ist der Strich im unteren Bild näher als der obige Strich, dann Kreisverkehr verlassen und wenden (im unteren Bild rechts unten).

Für uns war die Aufgabenstellung anspruchsvoll, jedoch sehr fair.

Auf der Seite des Veranstalters können sowohl Aufgabe als auch Lösung heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Note 1

Verpflegung

Im Anschluss an die Fahrt gab es das zugebuchte, etwas lieblos gemachte, Schnitzelbuffet. Allerdings nehmen wir nicht aufgrund eines kulinarischen Gaumengenusses an einer Ori teil, insoweit war das Buffet okay. Die Getränkeversorgung funktionierte dieses Mal gut.

Note 3

Auswertung

Die Muster-Bordkarten waren blitzschnell ausgehangen, BK1 bereits kurz nach Zielankunft und BK 2 unmittelbar nachdem der letzte Teilnehmer angekommen war. Ebenso erfolgte der Aushang der Ergebnislisten sehr zügig.

Bei Rückfrage wurde geduldig zugehört und kompetent der Sachverhalt erläutert.

Die Lösungen, Ergebnisse, alles war bereits am nächsten Vormittag im Netz einsehbar.

Note: 1

Fazit

Sehr gut gemachte Veranstaltung. Der Schwierigkeitsgrad war bei der Klasse A/ AK hoch. Die Veranstaltung war gut durchdacht und äußerst positiv.

Der hohe Schwierigkeitsgrad ist für uns wünschenswert, weil dadurch das Klassement eher eindeutig ausfällt. Zudem gilt für diese Veranstaltung, dass wir etwas dazu gelernt haben, wir werden besser. Die Fehler die wir gemacht haben, beruhen zum großen Teil auf unserer mangelnden Erfahrung mit komplexen Aufgaben.

Wir haben die Klasse AK gewonnen und sind in der Gruppe A/AK dritter geworden.

Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

Anke & Norbert Gries